



Die Eule

Mitteilungen der
Evang. Kirchengemeinden
Steinfurth und Wisselsheim

Dezember – Februar 2019/20
Nr. 236



„Der HERR ist mein Licht und mein Heil!“

Psalm 27,1

Inhalt

- | | |
|---|--|
| 2 Inhalt | 17 Gottesdienste im Überblick |
| 3 Jahreslosung 2020 | 20 Neue Email-Adresse |
| 4 Angedacht | 21 Freud und Leid |
| 6 Nachruf Hedwig Becker | 22 Termine: Kinderkirche
Konfirmanden |
| 7 Ankündigungen | 23 Anmeldung Kinderkirche |
| 8 Kerb in Wisselsheim | 24 Gemeindeversammlungen |
| 10 Weltgebetstag 2020 | 27 Im Einsatz für die Gemeinde: Sabine Rühl |
| 12 Kirch off Platt | 29 Wir sind bunt |
| 14 Termine Frauenkreis und Frauenhilfe | 31 Wir gratulieren |
| 15 Danke, Spieleabende | 35 Ihre Ansprechpartner |
| 16 Volk, Nation, Heimat | 36 Kinderseite |

Impressum	Die Eule wird herausgegeben im Auftrag der Kirchenvorstände der Kirchengemeinden Steinfurth und Wisselsheim. V.i.S.d.P. ist das Redaktionsteam: B. Hofmann, M. Holzhacker, S. Nickel, Pfr. S. Nickel, B. Philippi, M. Schlagwein
Adresse	Ev. Kirchengemeinde Steinfurth, Steinfurth Hauptstr. 42, 61231 Bad Nauheim
Auflage	1.800 Exemplare
Druck	Diakonie-Werkstatt, Wetterau



JAHRESLOSUNG 2020

Ich glaube;

hilf meinem

Unglauben!

MARKUS 9,24

Foto: Stefan Lotz

An(ge)dacht

„Merry X-mas!“ – da steht es wieder in leuchtenden Buchstaben in einem Schaufenster in unserer Stadt und auf unzählig vielen Weihnachtskarten, Dekoartikeln und vielem mehr. Merry X-mas – die Abkürzung für Merry Christmas – auf deutsch „Fröhliche Weihnachten“.

Irgendwie kann ich auch dieses Jahr wieder nichts mit dieser Abkürzung anfangen und schaue deshalb nach und bin überrascht. Diese Abkürzung ist gar nicht so banal, wie es mir bisher immer schien. In der englischen Sprache ist diese Abkürzung für Weihnachten schon 1551 verbreitet und ganz sicher keine Verballhornung des Weihnachtsfestes.

Das X ist nämlich gar kein X, sondern das griechische CHI, das eben nur genauso aussieht wie unser X. Chi, das ist im Griechischen der erste Buchstabe in dem Wort Christus. Die Engländer haben mit diesen Buchstaben alles abgekürzt, was mit Christus zu tun hat: Christen, christlich, Christenheit. So wurde gleich beim Überfliegen eines Textes deutlich: hier geht es um Christus. Weihnachten ist das Fest des Christus.

Jetzt ist diese Abkürzung bei uns eingewandert und ich habe den Eindruck, dass auf dem Weg etwas verloren gegangen ist. Christus ist verlorengegangen. Das X, oder besser gesagt das CHI, für Christus ist austauschbar geworden. Weihnachten kann man auch ohne das X feiern.

Mich verunsichert das – auch wenn ich es besser wissen müsste. Weihnachten ist das Christusfest. Aber auch wenn ich statt dem X ein Christus einsetze, bleibt mir die Unsicherheit: Wer kommt da eigentlich?

Da geht es mir wie der schwangeren Maria, die auch nicht weiß, was das Kind, das da in ihr heranwächst für die Welt be-



deuten mag. Auch wenn der Engel ihr eigentlich alles gesagt hat. Maria vertraut in dieser Situation auf Gott, der zu ihr kommt in diesem Kind: „Siehe, ich bin des Herrn Magd; mir geschehe, wie du gesagt hast.“

Gott kommt in mein Leben – das ist es, was ich von Advent und Weihnachten begreife. Gott kommt auch dahin, wo ich es mal wieder nicht geschafft habe, das Haus zu putzen und wie in der Werbung zu dekorieren, wo mein Gemüt noch im November hängt und ich unter den trüben und kurzen Tagen leide. Aber Gott kommt genau dahin.

Das erfahre ich, das höre und singe ich jeden Advent und jedes Weihnachten aufs Neue. Sozusagen zum X.mal. Deswegen singe ich so gerne wie Maria: „Meine Seele erhebt den Herrn, und mein Geist freut sich Gottes, meines Heilandes; denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen.“

Pfarrerin Meike Naumann

Bad Nauheim





Hedwig Becker geb. Hengst
*01.06.1932 +16.08.2019

Erinnerung an Hedwig Becker

„Gott hat uns nicht den Geist der Furcht gegeben, sondern den Geist der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“ (2. Tim. 1,7)

In Trauer und großer Dankbarkeit nehmen wir nach einem langen gemeinsamen Weg Abschied von Hedwig Becker.

„In dir muss brennen, was Du in anderen entzünden willst.“ (Augustin).

Nach diesem Motto war Hedwig Becker in den unterschiedlichsten Gremien in unserer Gemeinde tätig.

Ihr Glaube war ihr Berufung und Auftrag.

Das Wohl unserer Kirchengemeinde lag ihr sehr am Herzen. Als Mitglied des Kirchenvorstands engagierte sie sich 24 Jahre lang mit großem persönlichen Einsatz, auch als stellvertretende Vorsitzende, für die Belange unserer Kirchengemeinde. Viele Jahre leitete sie die Frauenhilfe, hat Kranke und Alte besucht und getröstet. Außerdem arbeitete sie ehrenamtlich in der Dekanatsfrauenarbeit mit. Ihre Ideen und ihr Geschick bereicherten die Teamarbeit. Veranstaltungen wie der Weltgebetstag, der Dekanatsfrauentag und andere Treffen hat sie maßgeblich mitgeplant und durchgeführt.

Ferner gehörte sie zu der Gruppe „Lieber gemeinsam essen, statt einsam“, in der sie die Gemeinschaft mit ihrer guten Laune und unterhaltsamen Erzählungen bereicherte, gerne auch im Steinfurthener Dialekt. Sonntagsgottesdienste ohne Hedwig waren eine Seltenheit. Sie fehlt uns als engagierte, fröhliche Christin und Freundin und ihre aufgeschlossene, zugewandte Art vermissen wir.

Wir wissen sie geborgen in Gottes Hand.

Für die Evangelische Kirchengemeinde Steinfurth

Karin Clotz

Adventskonzert Gesangverein 1846 Frohsinn Steinfurth



K o n z e r t

Am Sonntag, den 15. Dezember um 17:00 Uhr findet in der Steinfurth Kirche das Adventskonzert des Gesangvereins Steinfurth statt. Die drei Chorgruppen Frauen, Männer und der Chor Crescendo sowie einige Solisten gestalten das festliche Programm. Genießen Sie mit uns diesen Abend und erfreuen Sie sich an den weihnachtlichen Melodien aus aller Welt.

Brigitte Hofmann

Die Sammlung „Brot für die Welt“



wird in den Gemeinden Steinfurth und Wisselsheim in der Zeit von Anfang Dezember 2019 bis Ende Januar 2020 durchgeführt.

Kirchenvorsteher(innen) und Freiwillige aus beiden Gemeinden gehen dabei von Haus zu Haus, um Spenden entgegenzunehmen. Bedauerlicherweise werden nicht mehr alle Bezirke abgedeckt, da Sammler fehlen. Sollte Ihre Straße betroffen sein, können Sie Ihre Spende gerne per Briefumschlag im Gemeindebüro-Briefkasten einwerfen. Die braunen Spendenumschläge liegen in der Kirche bereit. Oder Sie überweisen die Spende an Postbank Köln
IBAN DE10 1006 1006 0500 5005 00

Achtung: Bitte spenden Sie nur bei Sammelnden, die auch Info-Material über die Arbeit von „Brot für die Welt“ vorlegen können. Nur dadurch wird sichergestellt, dass Ihre Spende auch dort ankommt. Danke für Ihre Unterstützung.

Brigitte Hofmann

Bethel Kleidersammlung im März 2019 *



Ab 09:00 Uhr wird das Helferteam unterwegs sein, um Ihre (Alt)Kleiderspende für die diakonische Einrichtung Bethel einzusammeln. Bitte stellen Sie die Kleidersäcke erst am Morgen an die Straße und packen Sie nur gut erhaltene Kleidung ein. Ab Ende Februar liegen die Kleidersäcke in den Kirchen und Geschäften in Steinfurth und Wisselsheim sowie bei den Wisselsheimer Kirchenvorständen bereit. Unterstützen Sie unsere Aktion mit einer Spende oder durch Ihre Mithilfe beim Einsammeln der Säcke. Mehr unter Tel.: 81667

Brigitte Hofmann

**Terminangabe in der nächsten Eule und in den Schaukästen*

Wisselsheimer Kerb – die zweite

Nach der im letzten Jahr durch die Initiative „Schönes Dorfleben“ wiederbelebten Kerb nun dieses Jahr die Zweitaufgabe!

Das Wort „Kerb“ ist ja eine mundartliche Abwandlung von „Kirmes“; und das ist wiederum die Abkürzung für „Kirchmesse“. Ursprünglich wurde dieses Fest zur Erinnerung an die Kirchweihe gefeiert.

Der Brauch

hat sich über die Jahrhunderte bis heute erhalten.

Deshalb hat die Kirchgemeinde es im letzten Jahr sehr

begrüßt, dass auch ein Gottesdienst gefeiert werden sollte. Der war damals gut besucht, und deshalb kamen die Wisselsheimer wohl auch in diesem Jahr wieder zahlreich. Es wurden sogar hier und da Gesichter aus Nachbar-Gemeinden gesichtet!

Leider konnte Pfarrer Nickel den Gottesdienst wegen der Konfirmandenfreizeit nicht selbst halten. (Die Häuser für die Gruppen müssen immer sehr lange im Voraus gebucht werden!) Deshalb über-

nahm Pfarrerin Mähling aus dem Raum Wetzlar diesen Dienst. Mit dabei war der Gospelchor „Swinging Tones“, der dieser Gottesdienst-Feier eine ganz besondere Note und Lebendigkeit gab. Singend und klatschend zogen die Sängerinnen mit „We will praise him“ ein. Wer jetzt gedacht hatte, es würden einige Gospelgesänge vorgetragen, wurde überrascht,

weil sofort zum Mitsingen aufgefordert wurde – am besten auch Aufstehen und Mitklatschen. Und die Gemeinde machte

mit. Der Funke war übergesprungen. Durch den ganzen Gottesdienst zog sich das hin: Es wurde gesungen, geklatscht, gewippt, geschnippt, geschwungen – die Wisselsheimer waren kaum wiederzuerkennen! Der Chor und ihre Vorsängerin verstanden es unglaublich gut, die Leute zu animieren und mitzunehmen. An dieser Stelle vielen Dank an die „Swinging Tones“. Ihr wart im wahrsten Sinne des Wortes mitreißend!



Die Mitwirkung des Chors war wohl für Frau Mähling der Grund, Texte über Musik und Gesang für den Gottesdienst auszuwählen. Mit ihr im Wechsel las die Gemeinde den Psalm 98 „Singet dem Herrn ein neues Lied“.

Der Predigttext steht im 2.Mose 15, 1 – 2:

„Ich singe dem Herrn ein Lied, denn er ist hoch und erhaben. Rosse und Wagen warf er ins Meer. Meine Stärke und mein Lied ist der Herr, er ist für mich zum Retter geworden. Er ist mein Gott, ihn will ich preisen; den Gott meiner Väter will ich rühmen.“

Ja, Mose sang „mein Lied ist der Herr“, und er mag auch ein Vorsänger gewesen sein, der sein Volk mitriss zum Loben, Tanzen, Feiern! Musik und Gesang sei immer etwas, was tief aus dem Inneren komme, so Frau Mähling. Das könne fröhlich, nachdenklich, fragend oder auch klagend sein, mal

laut, mal leise - immer sei neben der Stimme auch die Seele dabei.

So wie er begonnen hatte, endete der Gottesdienst: Mit dem Auszug des singenden, swingenden Chores, gefolgt von der begeisterten Gemeinde.

Viele der Teilnehmer fanden sich danach zusammen zum gemeinsamen Essen, entspannten Gesprächen und fröhlichem Feiern. Und es wurde immer wieder der Wunsch laut, im nächsten Jahr wieder eine Kerb zu feiern. Also dann – auf zur Wisselsheimer Kerb, der dritten!



Auf dem Foto ist übrigens der 1. Vorsitzende von „Schönes Dorfleben“, Sven Klausnitzer, gemeinsam mit Pfarrerin Mähling zu sehen.

Margrit Schlagwein



Herzliche Einladung zum Gottesdienst am Freitag, den 6. März 2020 um 18:00 Uhr

Die Gottesdienstordnung für nächstes Jahr wurde von Frauen aus Simbabwe erarbeitet.

Das Großreich Simbabwe (ungefähr 13. bis 15. Jahrhundert) handelte unter anderem mit Elfenbein, Gold und Hirse. In den 1890er Jahren gelangte es unter britische Führung. Erst am 18. April 1980 führte ein mehrjähriger Befreiungskrieg zur Unabhängigkeit. Auf dem ersten Präsidenten, Robert Mugabe, ruhten große Hoffnungen. Doch er führte ein autoritäres, repressives Herrschaftssystem ein. Seit 2000 befindet sich das Land in einer schlimmen Wirtschaftskrise, die bis heute trotz Militärputsch und neuem Präsidenten anhält.

Offiziell garantiert Simbabwes Verfassung die Gleichberechtigung

von Mann und Frau. Dennoch gibt es, hauptsächlich auf dem Land, noch immer Polygamie, Zwangsverheiratung und sonstige Diskriminierungen.

Viele zivilgesellschaftliche Organisationen kämpfen für eine Umsetzung der Rechte der Frauen und für eine Verbesserung ihrer Lebensumstände. Es ist ein langer, steiniger Weg.

Die Frauen in Simbabwe mussten sogar Teile der Texte für den Weltgebetstag der Regierung vorlegen.

Der Weltgebetstag wird schon 70 Jahre hier in Deutschland gefeiert. Es sind ökumenische Gottesdienste. Wenn man bedenkt, dass die gleichen Gottesdienste weltweit, nur zeitversetzt, gefeiert werden, ist das schon großartig.

Drei Jahre „Gemeinsam essen, statt einsam essen.“

Am 17. November haben wir auf dieses Jubiläum angestoßen. Das Foto ist von 2018!

Es sind immer ca. 17 Frauen, die hungrig ankommen und sich auf die Gemeinschaft freuen. Leider haben sich noch keine Männer, die regelmäßig mit uns essen, eingefunden. Wir würden uns sehr freuen, nur Mut!

Gabriele Acker, Elke Weitzel und ich sind für die Organisation verantwortlich. Wir machen das sehr gerne. Vor allen Dingen sind wir Iris Strauch dankbar, die ehrenamtlich für uns das leckere Essen kocht und es mit ihrem Mann Manfred in die Pfarrscheune bringt.

Für 7 € gibt es immer Suppe, Hauptgericht und Nachtisch.

Anmeldung ist erforderlich bis spätestens Samstag vor dem Essen (Telefon: 87042)

Karola Odenweller



„E Kirch off Platt“ in Steinfurth

Unter dem Titel „Jeder muss e Hoammed huu“ fand am 26.10.2019 (Samsdoach-Owends emm siwwe Auer) in Steinfurth bereits zum siebten Male „E Kirch off platt“ statt.

Zu genießen waren – wie bereits in den Vorjahren – vier Dialekte = der heimische Steinfurth-Dialekt, die Mundart aus Rodheim-Bieber bei Gießen durch Pfarrer i.R. Karl-Ernst Platt, die Donsbacher Muttersprache unseres Pfarrers Siegfried Nickel sowie der vierte Dialekt, genannt Hochdeutsch.

Der Einladung des Pfarrers und seines Teams (Heinz Acker, Karin Clotz, Karin Künstler, Christel Philippi und Karola Odenweller) war – ebenfalls wie in den Vorjahren – „eine ganze Kirche voller Mitmenschen“ gefolgt. Nach der Begrüßung, dem Votum und Eingangsspruch des Hausherrn sang die Gemeinde das Lied „Herr Jesu Christ dich zu uns wend“, bevor sie sich mit dem Psalm 23 versuchen konnte, der – wechselseitig – im Dialekt vorgetragen wurde.

Ebenfalls im heimischen Dialekt folgte ein Gebet, bevor der Frauenchor des GV Frohsinn Steinfurth den ersten Auftritt hatte und daraufhin sogleich die Hinführung zum Thema „Hoammed“ durch Herrn Pfr. Nickel begann. Passend dazu intonierte die Gemeinde die anrührende Volksweise „Kein schöner Land“ als Hommage an unser aller Geburtsland.

Ein „Dreiergespräch“ über das Thema – geführt im heimischen Dialekt – bildete nun den Vorspann zu dem Volkslied „Am Brunnen vor



dem Tore“ und Pfarrer i.R. Platt – der hier in Steinfurth seit Jahren seinen eigenen großen Fan- und Freundeskreis hat – begann mit der Predigt, in der er seine Erläuterungen zum Thema „Jeder muss

e Hoammed huu“ in seinem unverwechselbaren Stil veranschaulichte:

Die nicht immer ganz so romantische Definition von Heimat im Alten Testament sowie die Auslegungen im Neuen Testament, in dem Jesus vom Loslassen von Heimat, Familie und Verwandtschaft spricht, um ihm wirklich nachzufolgen.

Noch ganz vom Nachklang der Predigt ergriffen, konnten die Besucher dem Vortrag des Pilgerschaftslieds „Wo findet die Seele die Heimat, die Ruh“ beiwohnen, bevor wiederum der Frauenchor des GV Frohsinn 1846 zu vernehmen war und die Fürbitten (im Dialekt), das Vaterunser (Hochdeutsch) und die Abkündigungen (im Dialekt) folgten.



Nunmehr in Hochdeutsch erteilte Pfarrer Nickel den Segen.

Im Wechseldialekt – damit es jeder versteht – wurden die Gemeindemitglieder noch zu einem gemütlichen Beisammensein in die Pfarrscheune eingeladen und alle diejenigen, die dieser Einladung gefolgt waren, konnten dort nochmals diesen außergewöhnlichen Gottesdienst bei anregenden Gesprächen Revue passieren lassen.

Pfarrer Nickel dankte zum Abschluss allen Akteuren für die Beteiligung und ganz besonders Herrn Pfarrer i.R. Platt. Wie von allen Anwesenden zu vernehmen war, wünschen wir uns ein baldiges Wiedersehen und eine Fortsetzung dieser einmaligen Tradition.

Karin Künstler



Frauenkreis

Mittwoch, 11.12., 20:00 Uhr, Weihnachtsfeier in Wisselsheim

Mittwoch, 08.01., 20:00 Uhr, Jahresplanung, Pfarrscheune

Mittwoch, 12.02., 20:00 Uhr, Wisselsheim

Über neue Teilnehmerinnen freuen wir uns.

Nähere Informationen bei Karola Odenweller ☎ 8 70 42



Frauenhilfe

Wir treffen uns um 15:30 Uhr in der Pfarrscheune Steinfurth

Montag, 09.12., **15:00 Uhr**, Weihnachtsfeier mit Landfrauen

Montag, 13.01., Pfarrscheune

Montag, 10.02., Pfarrscheune

Nähere Informationen bei Frau Acker ☎ 8 25 28,

Frau Clotz ☎ 8 61 73, Frau Odenweller ☎ 8 70 42.



Gemeinsam essen, statt einsam essen!

Jeweils um 12:00 Uhr in der Pfarrscheune

Donnerstag, 05.12.19

Donnerstag, 19.12.19

Donnerstag, 09.01.20

Donnerstag, 23.01.20

Donnerstag, 06.02.20

Donnerstag, 20.02.20

Anmeldung unbedingt erforderlich bis samstags vorher
bei Frau Odenweller ☎ 8 70 42



- Herrn Dr. Rossa und den anderen Musikern für die wunderschöne Cellomusik im Wochenschluss-Gottesdienst am 24.08..
 - dem Verein „Schönes Dorfleben“ und auch allen weiteren Helfern* für die Vorbereitung und Durchführung des Zeltgottesdienstes bei der diesjährigen Wisselsheimer Kerb (s. Bericht).
- für den leckeren Brunch, der im Anschluss an die Gemeindeversammlungen in Wisselsheim und Steinfurth gereicht wurde.
 - den zahlreichen fleißigen Helfern* zu den Erntedank-Gottesdiensten:
 - den Konfirmanden*, die Gaben und Geld gesammelt haben;
 - Familie Eiwanger in Wisselsheim für ihre Gastfreundschaft;
 - für den Transport und Aufbau von Tischen und Bänken;
 - für das Schmücken der Altäre;
 - der Firma „Hinnerbäcker“ für das Schaubrot in Steinfurth;
 - allen, die für das Fest gebacken haben und nicht zuletzt auch den vielen guten Geistern im Hintergrund, die für Kaffee, Abwasch usw. gesorgt haben.

Spieleabend



in der Pfarrscheune an den folgenden Terminen jeweils um 19:00 Uhr:

Montag, 30.12.19

Dienstag, 28.01.20

Dienstag, 25.02.20

Neue Mitspieler/innen sind herzlich willkommen.

Wir freuen uns auf Sie.

Karola Odenweller



VOLK, NATION UND HEIMAT

Dass ein Volk eine festgefügte Gruppe sei, die ihre Reinheit bewahren und sich vor der Vermischung mit anderen Völkern hüten müsse, dieser Mythos findet sich bereits in der Bibel. Sie erzählt vom Volk Israel, den Nachfahren Abrahams, Isaaks und Jakobs. Das klingt, als hätten alle Juden dieselben Vorfahren. Rassisten und Antisemiten im 19. Jahrhundert nahmen den Mythos von der gemeinsamen Abstammung wörtlich. Für sie war das Volk Israel eine ethnische Einheit mit übereinstimmendem biologischem Erbe und gemeinsamer, unveränderlicher Religion und Kultur.

Ein übles Missverständnis. Wer heute nach Israel fährt, durchschaut es sofort: Es gibt blonde und schwarzhaarige Juden, die einen mit heller, die anderen mit dunkler Hautfarbe, Orientalen, Schwarzafrikaner, weiße Mitteleuropäer. Israel ist eine multikulturelle Gesellschaft, die sich ständig wandelt. Die biblische Erzählung von der gemeinsamen Abstammung ist in Wirklichkeit ein Appell: Alle, die als Juden geboren sind, gehören dazu, so unterschiedlich sie auch aussehen mögen, so vielfältig ihre Kultur sein mag und egal ob sie religiös

leben oder nicht. Für Christen erfüllen sich die Verheißungen der Bibel mit Jesus Christus, der seinen Nächsten liebte, zu vergeben bereit war und sich selbst für andere hingab. Wer sich zu ihm bekennt, wird Nachkomme Abrahams. Er oder sie lässt sich taufen, bricht mit anderen das Brot und trinkt mit ihnen aus einem Kelch. In dieser Gemeinschaft sind nationale, soziale und Geschlechtergrenzen aufgehoben.

Für Christen verbindet sich die Heimat nicht mit einer Gegend. „Unsere Heimat ist im Himmel“, schreibt der Apostel Paulus an die Philipper (3,20, Zürcher Bibel), „von dort erwarten wir den Herrn Jesus Christus.“ Erst nach der Wiederkunft Christi, erst wenn alle irdischen Gebrechen überwunden sind, könne sich ein Christ auf der Erde heimisch fühlen. Aber solange Menschen einander nicht wie Geschwister behandeln, bleibt Christen die Welt fremd.

BURKHARD WEITZ

✝ **chrismon**

Aus: „chrismon“, das Monatsmagazin der evangelischen Kirche.
www.chrismon.de



Sieben Wünsche im Dezember

Einen **Duft**,
der durch die Zeiten weht.

Einen **Himmel**,
der über dir offen steht.

Ein **Lied**,
das noch lange in dir erklingt.

Ein **Mensch**,
der mit dir von Freude singt.

Ein **Licht**,
das goldenen Glanz verbreitet.

Einen **Stern**
in der Nacht, der dich leitet.

Und auf all deinen **Wegen**
einen Engel, der dich begleitet.

TINA WILLMS

Gottesdienste im Überblick

Datum	Tag
01. Dezember 2019	1. Sonntag im Advent
08. Dezember 2019	2. Sonntag im Advent
15. Dezember 2019	3. Sonntag im Advent
22. Dezember 2019	4. Sonntag im Advent
24. Dezember 2019	Heiligabend
25. Dezember 2019	1. Christtag
26. Dezember 2019	2. Christtag
31. Dezember 2019	Altjahresabend
05. Januar 2020	2. Sonntag nach dem Christfest
12. Januar 2020	1. Sonntag nach Epiphantias
19. Januar 2020	2. Sonntag nach Epiphantias
25. Januar 2020 <u>Samstag</u>	Wochenschlussgottesdienst
02. Februar 2020	Letzter Sonntag nach Epiphantias
09. Februar 2020	Septuagesimä
16. Februar 2020	Sexagesimä
22. Februar 2020 <u>Samstag</u>	Wochenschlussgottesdienst
01. März 2020	Invokavit
06. März 2020 <u>Freitag</u>	Weltgebetstag

Steinfurth	Wisselsheim
14:00 Uhr Pfr. Nickel, Gottesdienst für Groß und Klein, anschließend Adventscafé in der Pfarrscheune	11:00 Uhr Pfr. Nickel
09:30 Uhr Frau Rühl und Team Gottesdienst von Frauen gestaltet	14:00 Uhr Pfr. Nickel, anschl. Gemeindecfé
09:30 Uhr Herr Jägers	11:00 Uhr Herr Jägers
09:30 Uhr Pfr. Nickel	11:00 Uhr Pfr. Nickel
15:00 Uhr Pfr. Nickel und Team mit Krippenspiel der Kinder 18:00 Uhr Pfr. Nickel und Konfi-Team, Christvesper mit modernem Krippenspiel der Konfirmanden 23:00 Uhr Pfr. Nickel, Christmette	16:45 Uhr Pfr. Nickel und Team mit Krippenspiel der Kinder 22:00 Uhr Pfr. Nickel, Christmette
09:30 Uhr Herr Jägers, mit Abendmahl	
19:00 Uhr Pfr. Nickel und Team: Zur Krippe gehen – Texte zum Christfest und darüber hinaus	11:00 Uhr Herr Jägers
18:00 Uhr Pfr. Nickel	16:45 Uhr Pfr. Nickel
09:30 Uhr N.N. mit Abendmahl	11:00 Uhr N.N. mit Abendmahl
09:30 Uhr Frau Happel	--
09:30 Uhr Pfr. Nickel	11:00 Uhr Pfr. Nickel mit Bibelgespräch
19:00 Uhr Herr Schwalm	--
09:30 Uhr Pfr. Nickel mit Abendmahl	11:00 Uhr Pfr. Nickel
09:30 Uhr Pfr. Nickel	--
09:30 Uhr Pfr. Nickel, Tauferin- nungsgottesdienst der Konfirmanden mit Jesus-House-Band	--
siehe Wisselsheim	19:00 Uhr Taizé-Gottesdienst, N.N. und Team
09:30 Uhr Pfr. Nickel mit Abendmahl	11:00 Uhr Pfr. Nickel mit Abendmahl
18:00 Uhr Frau Rühl und Team	

Ab sofort neue E-Mail Adresse
kirchengemeinde.steinfurth@ekhn.de

Im Januar

Lebensfreude suche dich täglich auf,
Glück schneie zuweilen herein
und Träume sollen sich
niederlassen bei dir.

Freunde seien in Reichweite,
Hoffungslicht falle durchs Fenster
und der Alltag schenke dir unerwartet
manch duftenden Strauß.

Segen sei über dein Dasein geschrieben,
Sinn erfülle dir alle Sinne
und über dir wölbe sich
der Himmel als bergendes Dach.

TINA WILLMS

Freud und Leid

Steinfurth



Taufen

Wisselsheim



Trauungen

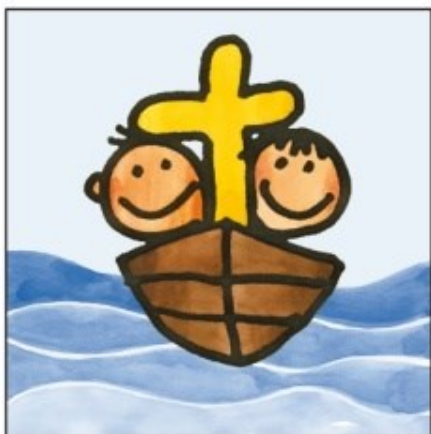
Steinfurth



Beerdigungen

Steinfurth

Wisselsheim



KinderKirche in Steinfurth

Samstags von 10:00 – 12:00 Uhr in der
Pfarrscheune

Termine: 01. Februar 2020
07. März 2020



Termine der Konfirmanden

Samstag, 08. Februar 2020

5. Konfitag, 10:00 – 16:30 Uhr,
Pfarrscheune

Sonntag, 16. Februar 2020

09:30 Uhr Tauferinnerungsgottesdienst

Samstag, 29. Februar 2020

6. Konfitag, 10:00 – 16:30 Uhr,
Pfarrscheune

Montag, 24. Februar 2020

Abholung der Eule, 16:00 – 18:00 Uhr

Jugendtreff

Du bist zwischen 14 und 17 Jahre alt?

Du hast Lust, neue Leute kennenzulernen?

Oder Du möchtest alte Bekannte wiedersehen?

Dann ist der Jugendtreff genau das Richtige für DICH!

Wir treffen uns nach Absprache

im Jugendraum (2. Stock) der Pfarrscheune in Steinfurth.

Schau doch einfach mal vorbei!

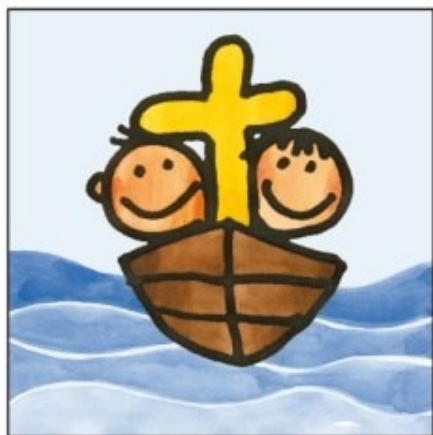
Ansprechpartner: Sven Eichelmann, Jugenddelegierter

Oder schick' uns eine Mail: jugendtreff-steinfurth@web.de



Unsere KinderKirche

Am Samstag, dem 01.02. und 07.03.2020 ist es wieder so weit:
Um 10:00 Uhr startet unsere KinderKirche.



Wir beginnen in der Kirche mit unserem KiGo. Dabei erfährst Du Spannendes über Jesus, Gott und die Welt. Nach einer kleinen Trinkpause gibt es in unseren Workshops interessante Spiel- und Bastelangebote für Dich. Um 12:00 Uhr ist dann leider schon Schluss.

Damit wir besser planen können, meldet sich jeder zwischen fünf und elf Jahren, der mit dabei sein will, bis 27.01. bzw. 02.03.2020 an.

Es freut sich schon auf dich:

Dein KinderKirchen-Team

Anmeldung (Bitte bis 02.03.2020) in den Briefkasten beim Pfarramt einwerfen) –

Hiermit melde ich mein Kind _____ zur KinderKirche
(Vorname, Name)
am 07.03.2020 an.

(Alter) (wenn gewünscht: Telefonnummer) (wenn gewünscht: Anschrift)

(Namen des Erziehungsberechtigten) (Unterschrift)

Anmeldung (Bitte bis 27.01.2020) in den Briefkasten beim Pfarramt einwerfen) –

Hiermit melde ich mein Kind _____ zur KinderKirche
(Vorname, Name)
am 01.02.2020 an.

(Alter) (wenn gewünscht: Telefonnummer) (wenn gewünscht: Anschrift)

(Namen des Erziehungsberechtigten) (Unterschrift)

Gemeindeversammlungen in Wisselsheim



Unter dem Motto „Zukunft gemeinsam gestalten“ trafen sich am 15.09.2019 nach dem Gottesdienst interessierte Gemeindemitglieder,

um zu hören und auch mit zu beraten, wie es weitergehen kann mit unserer Kirchengemeinde Wisselsheim. Dazu begrüßte Pfarrer Nickel auch Dekan Guth. Auf einer Tafel zeigte Pfarrer Nickel zunächst den Ist-Zustand auf. Das sind vor allem schwindende Mitgliederzahlen und wenig besuchte Veranstaltungen; und zwar nicht nur in Wisselsheim, sondern auch in den anderen Gemeinden des Dekanats Wetterau.

Deshalb haben sich die Bad Nauheimer Gemeinden (außer Nieder-Mörlen) und die Gemeinden Ober-Mörlen und Langenhain-Ziegenberg zu noch intensiverer Zusammenarbeit, dem „Kooperationsraum“, entschlossen, um dadurch effektiver arbeiten zu können.

Bei der Konfirmandenarbeit z.B. wird das schon seit einigen Jahren praktiziert. Auch bei den Gemeindebrieften wird daran gearbeitet, Doppelarbeit zu vermeiden. Wenn Sie die EULE aufmerksam lesen,

werden Sie sicher bemerkt haben, dass der geistliche Eingangsartikel nicht mehr ausschließlich von Pfarrer Nickel, sondern auch von Kollegen aus den anderen Gemeinden verfasst wird.

Im Jahr 2021 finden in unserer Landeskirche EKHN wieder Kirchenvorstands-Wahlen statt.

Bei uns in Wisselsheim gestaltet es sich ganz schwierig, für diese wichtigen Ämter Kandidaten zu finden. Aus dem jetzigen Vorstand werden die meisten nach zum Teil mehreren Amtsperioden und auch aus Altersgründen nicht mehr kandidieren.

Wie kann es also weitergehen? Eine Möglichkeit wäre ein Zusammenschluss der beiden Kirchengemeinden Steinfurth und Wisselsheim, die ja ohnehin durch einen gemeinsamen Pfarrer schon stark miteinander verknüpft sind.

Dann gäbe es *einen* Vorstand für beide Gemeinden. Die Aufteilung könnte entsprechend den Gemeindegößen etwa bei acht Steinfurthern und zwei Wisselsheimern liegen. Um so verfahren zu können, müsste der amtierende Vorstand noch in diesem Kalenderjahr einen Beschluss dar-

über fassen. Er könnte dann zum 01.01.2021 vollzogen werden. Im Sommer 2021 würde dann ein gemeinsamer neuer Kirchenvorstand gewählt.

Aus dem Teilnehmerkreis wird gefragt, wie es dann zukünftig mit den Gottesdiensten in Wisselsheim aussehe. Oder müssten dann alle nach Steinfurth fahren?

Nein, da gibt Pfarrer Nickel „Entwarnung“. Es solle weiterhin 14-tägig der Gottesdienst in Wisselsheim stattfinden. Lediglich in den Monaten, in denen es einen 5. Sonntag gäbe, solle der Gottes-

dienst dann zentral für alle Gemeinden (siehe 2. Absatz) in der Dankeskirche sein.

Daraufhin empfiehlt die Gemeindeversammlung einstimmig, der jetzige KV möge einen entsprechenden Beschluss wie oben beschrieben fassen.

Dekan Guth dankte Pfarrer Nickel für den Vortrag und der Versammlung für ihr Interesse und ihre Beiträge. Er sei sehr froh über die gute und sachliche Atmosphäre und die Bereitschaft, den aufgezeigten Weg zu gehen.

Margrit Schlagwein

.....und in Steinfurth



Die Gemeindeversammlung in Steinfurth, die ergänzend zum Erntedank-Brunch am 29.9.2019 in

der Pfarrscheune „gereicht“ wurde, war ebenfalls geprägt vom Thema ‚Zusammenarbeit der Gemeinden‘.

Pfarrer Nickel betonte, dass trotz einer Fusion die eigene Identität nicht aufgegeben werden müsse.

Im Gegenteil: Das, was uns ausmache, gelte es weiter zu entwickeln und hervorzuheben. Weitere Punkte der Gemeindeversammlung waren die Nutzung der Synergien in Pfarrdienst und Verwaltung.

Durch die Einführung eines Pfarrer-Teams, das sich in den Gemeinden gegenseitig vertritt und Gottesdienste übernimmt, bleibe ein regelmäßiges Gottesdienstangebot gewährleistet.

Die von Pfarrer Nickel anschaulich dargestellten Sachverhalte wurden von den Besuchern der Gemeindeversammlung rege diskutiert.

Ein besonderes Thema in Steinfurth war die Pfarrscheune:

Wie und von wem kann/muss sie zukünftig genutzt werden?

Wie kann die dringend notwendige Renovierung finanziert werden?

Nur ein Drittel der Kosten wird von der Landeskirche übernommen, den Rest muss die Kirchengemeinde selbst aufbringen.

Abschließend gab Pfarrer Nickel zu bedenken, dass die anstehenden Veränderungen nicht etwas



Schlechtes sein müssten, sondern im Gegenteil als Gewinn, als ‚Mehr an Gemeinschaft‘ gesehen werden könnten.

Er bedankte sich bei den Veranstaltungsteilnehmern für ihre Aufmerksamkeit und die lebhaften Beiträge.

Martina Holzacker

Gemeindezusammenschluss der Kirchengemeinden Steinfurth und Wisselsheim

Ermutigt durch das positive Votum der Gemeindeversammlungen in Wisselsheim und Steinfurth sind die beiden Kirchenvorstände den Weg hin zu einem Gemeindezusammenschluss konsequent weitergegangen.

Bei einem Gespräch in der Kirchenverwaltung unserer Landeskirche, der EKHN (Evangelische Kirche in Hessen und Nassau) in Darmstadt konnten weitere Frage-

stellungen geklärt und eine formelle Vereinbarung aufgesetzt werden. Diese wurde inzwischen von den Kirchenvorständen gebilligt.

Nun müssen noch letzte formale Schritte gegangen werden. Zum 01.01.2021 werden wir dann aber eine gemeinsame evangelische Kirchengemeinde Steinfurth - Wisselsheim sein.

Siegfried Nickel, Pfarrer

Im Dienst für die Gemeinde – Sabine Rühl



Vielen in Steinfurth und Wisselsheim ist Sabine Rühl bekannt durch den jährlichen Weltgebets-tag und den von Frauen gestalteten Gottesdienst am 2. Advent. Beides wird von ihr maßgeblich vorbereitet und dann gemeinsam mit Frauen aus den Gemeinden dargeboten.

Sabine Rühl ist Prädikantin für das Dekanat Wetterau. Ihr Weg in dieses Amt ist ungewöhnlich. Sie hat nämlich ein abgeschlossenes Theologiestudium absolviert. Lange Wartezeiten und eine langwierige Erkrankung hinderten sie dann aber, das im Anschluss an das Studium vorgeschriebene Vi-

kariat zu absolvieren. Als sie wieder genesen war, gab es noch immer keine freie Stelle dafür. So arbeitete sie zur Überbrückung erstmal in einem Büro. Das sagte ihr zwar auch zu, war ihr aber so nicht genug. Also machte sie noch ein Verwaltungsstudium. Nach dem Abschluss bekam sie eine Stelle als Berufsberaterin im Job-Center Friedberg; dort arbeitet sie auch heute noch in Vollzeit.

Den ehrenamtlichen Dienst als Prädikantin begann sie vor etwa zwölf Jahren. Sie wollte etwas weitergeben von dem, was ihr Glaube ihr bedeutet und was sie im Theologiestudium gelernt hatte.

Ihren ersten Gottesdienst in diesem Amt hielt sie übrigens in Wisselsheim, weshalb sie unsere kleine Kirche besonders liebt, wie sie mir verriet. Ihre Predigten bereitet sie immer sehr gründlich und zeitaufwändig vor. Deshalb übernimmt sie auch höchstens einen Dienst im Monat.

Ihr ist es ganz wichtig, die Menschen dort abzuholen, wo sie sind. Sie wolle ihren Zuhörern ja einen Bibeltext nahebringen, so dass sie ihn verstehen und sie etwas daraus in ihren Alltag mitnehmen können. Da sei es schon vorkom-

men, dass sie einen aktuellen Schlager als „Aufhänger“ für ihre Predigt genommen habe. Besonders jüngere Menschen fühlten sich davon angesprochen.

Ich habe Frau Rühl in den letzten Jahren bei den Vorbereitungen und der Durchführung des Weltgebetstages als mitreißend, kompetent, geduldig und fröhlich erlebt. Dabei war sie auch bereit, wenn nötig nochmal eine Änderung oder Kürzung vorzunehmen! Letztlich haben sowohl das Mittun als auch das Zuhören immer Freude gemacht.

Nach ihren Hobbys befragt, kommt spontan die Antwort: „Der Wald!“ Ihre Wohnung in Bad Nau-

heim liege in der Nähe des Waldes. Ob beim Spaziergehen, mit Walkingstöcken oder in Wanderschuhen – die Natur im Wald erde sie, mache den Kopf frei. Oft kämen ihr dann Gedanken zu einer Predigt. Auch ihre Urlaube verbringe sie oft wandernd.

Ende November, Anfang Dezember stehen nun wieder die Vorbereitungen für den diesjährigen Advents-Gottesdienst an. Das Thema wird sein „Hoffnung sehen“. Menschen meinen ja oft schnell, es gäbe *keine* Hoffnung mehr.

Deshalb darf man gespannt sein auf den 8. Dezember!

Margrit Schlagwein



Wir sind bunt! Wir denken bunt!



Wir leben Vielfalt!

**Unter Christen soll Gewalt keinen Platz haben –
in unserer Gesellschaft auch nicht.**



Der Angriff auf eine Synagoge und der Mord an zwei Passanten in Halle, wie auch in jüngster Vergangenheit begangene Attentate im In- und Ausland machen uns fassungslos und unsagbar traurig!

Dass es in der heutigen aufgeklärten Zeit und mit dem Wissen über die schreckliche Geschichte des Nationalsozialismus immer wieder und zunehmend in Deutschland zu solchen fremdenfeindlichen Übergriffen kommt, ist erschreckend.

Doch nicht nur hier nimmt das nationalistische Gedankengut immer mehr Platz ein, sondern leider ist die ganze Welt davon betroffen.

Wir sagen:

**Stoppt Hass, Gewalt, Ausgrenzung und Verfolgung jeglicher Art!
Jedes Opfer von verbaler oder körperlicher Gewalt oder kriegerischer Auseinandersetzung ist ein Opfer zu viel!**

Birgit Philippi

Religion – die Ursache von Gewalt? Nein!

In allen großen Religionen der Welt findet sich in unterschiedlichen Ausformungen und mit Bedeutungsvariationen **die „Goldene Regel“**

Im Christentum formuliert sie Jesus Christus selbst:

Alles nun, was ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, das tut ihr ihnen auch! (Matthäus 7,12)

Umgangssprachlich wurde bei uns daraus „Was du nicht willst, dass man dir tu‘, das füg auch keinem andern zu.“ was bedeutet: Behandle andere so, wie du von ihnen behandelt werden willst.

Folgende Formulierungen finden sich im...

Buddhismus: „Was für mich eine unliebe und unangenehme Sache ist, das ist auch für den anderen eine unliebe und unangenehme Sache. Was da für mich eine unliebe und unangenehme Sache ist, wie könnte ich das einem anderen aufladen?“

Internetseite / Quelle: de.wikipedia.org/wiki/Goldene_Regel

Hinduismus: „Man soll niemals einem Anderen antun, was man für das eigene Selbst als verletzend betrachtet. Dies, im Kern, ist die Regel aller Rechtschaffenheit.“

Internetseite / Quelle: de.wikipedia.org/wiki/Goldene_Regel

Islam: „Keiner von euch ist gläubig, solange er nicht für seinen Bruder wünscht, was er für sich selbst wünscht.“

„Wünsche den Menschen, was du dir selbst wünschst, so wirst du ein Muslim.“

Internetseite / Quelle: de.wikipedia.org/wiki/Goldene_Regel

Judentum: „Der Fremde, der sich bei euch aufhält, soll euch wie ein Einheimischer gelten und du sollst ihn lieben wie dich selbst; denn ihr seid selbst Fremde in Ägypten gewesen. Ich bin der Herr, euer Gott.“

„Was dir verhasst ist, das tue deinem Nächsten nicht. Das ist die ganze Tora, alles andere ist Auslegung. Geh, lerne!“

Internetseite / Quelle: de.wikipedia.org/wiki/Goldene_Regel

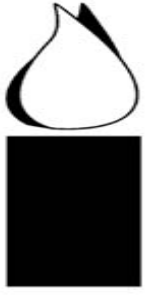
Wenn alle Menschen versuchen würden nach dieser Regel zu leben, dann wäre die Welt um einiges friedfertiger und fürsorglicher und wir alle könnten zufriedener und glücklicher leben.

Birgit Philippi



Wir gratulieren

geburts
tage



Steinfurth



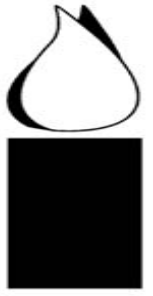
Wer im **Dunkel lebt** und
wem kein Licht leuchtet, der **vertraue**
auf den **Namen des Herrn** und verlasse
sich auf seinen Gott.

Monatsspruch
DEZEMBER
2019

JESAJA 50,10

Wir gratulieren

geburts
tage



Wisselsheim

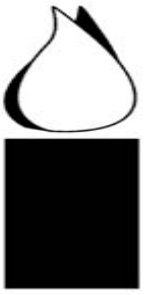


Wir gratulieren

Steinfurth

Wisselsheim

geburts
tage



Monatsspruch
JANUAR
2020

»» Gott ist treu.

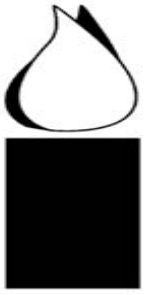
1. KORINTH 1,9

Wir gratulieren

Steinfurth

Wisselsheim

geburts
tage



Monatsspruch
FEBRUAR
2020



Ihr seid teuer erkauft;

werdet nicht der Menschen **Knechte.**

1. KORINTHER 7,23

Ihre Ansprechpartner in Steinfurth und Wisselsheim

Gemeindebüro	Sabine Wießner		06032	8 16 67
Bürozeiten und Vermietung Pfarrscheune	Montag, 16:00-18:00 Uhr Donnerstag 16:00-18:00 Uhr		06032	96 82 56
E-Mail	kirchengemeinde.steinfurth@ekhn.de			
Pfarrer	Siegfried Nickel		06032	8 16 67
	siegfried.nickel@ekhn.de			
Kirchen- vorstand	Jürgen Jägers (Wisselsheim)		06032	8 70 11
	Karin Clotz (Steinfurth)		06032	8 61 73

Informationen zu unseren evangelischen Kirchengemeinden in
Steinfurth und Wisselsheim sind im Internet zu finden:

www.evangelisch-in-bad-nauheim.de

Sie wünschen sich einen Besuch?

Zum Beispiel einen Menschen, der Ihnen zuhört, der Ihnen vorliest oder der mit Ihnen Karten spielt?

In unseren Kirchengemeinden gibt es einen Besuchsdienst, der Ihnen (völlig unverbindlich) diesen Wunsch erfüllen kann.

Bitte melden Sie sich doch einfach im Pfarramt unter Tel. 816 67 oder bei den Mitgliedern Ihres Kirchenvorstands (Ansprechpartner siehe oben), die Ihre Anfrage gerne weiterleiten.

Sie suchen Kontakt zum Pfarramt?

Wir sind immer für Sie da, rufen Sie uns einfach an: jederzeit oder zu unseren Bürozeiten. Nutzen Sie die Möglichkeiten der modernen Kommunikation und sprechen Sie Ihr Anliegen auf den Anrufbeantworter, falls der Anruf nicht persönlich entgegengenommen werden kann. Er wird regelmäßig abgehört.

Oder schreiben Sie eine E-Mail an die o.g. E-Mailadresse.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass Pfarrer Nickel nur wenig Zeit seiner Arbeit am Schreibtisch verbringen kann. Oft ist er in den Gemeinden oder auch außerhalb unterwegs. In dringenden Fällen können Sie sich auch gerne an die Ansprechpartner im Kirchenvorstand wenden.

Das Wunder der Weihnacht

Maria und Josef haben eine beschwerliche Reise hinter sich. Aber nun finden sie in Bethlehem kein Quartier. Alle Unterkünfte sind besetzt. Und niemand hat Mitleid mit der hochschwangeren Maria. Josef ist ganz mutlos. Aber Maria sagt: «Gott wird uns schon helfen!» Da kommt ein Mann, der hat ein gutes Herz. «Ich habe leider daheim keinen Platz, aber in meinem Stall könnt ihr übernachten.» Der Mann weiß gar nicht, wem er da geholfen hat! In dieser Heiligen Nacht wird Jesus geboren, in einem ärmlichen Stall. Aber die Engel jubelieren, und Maria und Josef sind froh.



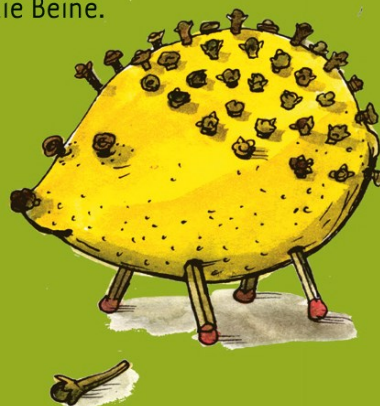
Was wies den Hirten in der Weihnacht den Weg zum Stall?

- ein Wegweiser
- ein Stern
- ihr Navi



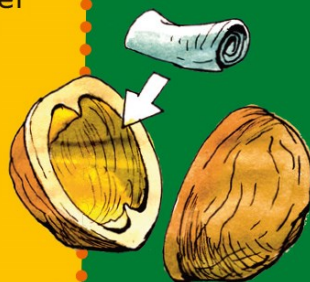
Dein Duft-Igel

Pike mit einer dicken Nadel Löcher in die obere Hälfte einer Zitrone, außerdem zwei Löcher für die Augen und eines für die Schnauze. Stecke Gewürznelken in die Löcher. Mit vier Streichhölzern stellst du den Igel auf die Beine.



Überraschungsnuss

Teile eine Walnuss in zwei Hälften, nimm den Kern heraus und stecke einen zusammengefalteten Gutschein hinein. Streiche dünn Kleber auf die Ränder und klebe die Schalen wieder zusammen.



Rätselauf Lösung: ein Stern

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

